

# Dem Brutto-Kommunal-Glück auf der Spur

## Bürgerforum – Umfrage läuft bis 15. Februar / Diskussion über beeinflussende Faktoren

Rottweil. »Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.« »Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.« »Nur wer glücklich ist, kann Glück verbreiten.« Die Liste an Zitaten zum Thema ist lang. Aber was ist eigentlich dieses »Glück« und welche Rolle spielt die Kommune dabei?

Eine Projektgruppe des Bürgerforum Perspektiven Rottweil beschäftigt sich einer Mitteilung zufolge seit Mitte 2018 mit Fragen rund um das Thema »Glück«. Sie hat einen Fragebogen entwickelt und startet eine Umfrage, an der alle Bürger teilnehmen können.

Inspiration für die Beschäftigung der Gruppe mit der Glücksfrage war das Bruttonationalglück von Bhutan, international bekannt als Gross National Happiness. 1972 hat der König von Bhutan das Glück zum obersten Ziel der nationalen Politik ausgerufen. Im Gegensatz zum Bruttoinlandsprodukt, das die wirtschaftliche Leistung eines Staates abbildet, misst das Bruttonationalglück zusätzliche soziale und ökologische Werte der Gesellschaft, die außer zur Zufriedenheit oder zum Glück der Bevölkerung auch zu einem guten Leben der Menschen beitragen.

Die Glücksforschung findet längst über die Grenzen von Bhutan hinaus Anerkennung. Es gibt zahlreiche Indikatoren-Systeme, die weltweit, national und regional auf vielfältige Weise mit unterschiedlichen Kriterien versuchen, Glück messbar zu machen. Die Gemeinsamkeit dieser Indikatoren-Systeme ist, dass sie für ein neues Verständnis von Wohlstand und Entwicklung stehen, bei dem nicht nur die Wirtschaft zählt, sondern auch der Zustand der Umwelt und die soziale Situation der Gesellschaft. Ausgangspunkt für die Glücksforschung ist die Feststellung, dass Menschen nach Glück streben und dies nicht allein im finanziellen Wohlstand zu finden ist.

Bereits beim ersten Treffen der Projektgruppe »Brutto-Kommunal-Glück« hat sich herausgestellt, dass das Glücksempfinden sehr subjektiv ist und geprägt von vielen Glücksfaktoren wie Gesundheit, Gemeinschaft, Umweltbedingungen oder etwa Einkommen, teilt das Bürgerforum mit. Eine allgemeingültige Definition für Glück gebe es daher nicht. Das Interesse der Projektgruppe gelte nicht dem glücklichen Zufall, nach dem Motto »Glück gehabt« wie etwa bei einem Lottogewinn, sondern dem Glücksgefühl, das die Lebenszufriedenheit reflektiert. Die Gruppe möchte die Aufmerksamkeit der Bürger zum einen auf das Thema »Glück und Glücklichkeit« lenken und mehr Bewusstsein wecken für die Thematik in ihren vielen Facetten. Zum anderen möchte sie die Diskussion anstoßen, welche Faktoren das persönliche, berufliche oder kommunale Glück fördern oder auch einschränken. Hierfür wurde der Fragebogen entwickelt, den Interessierte online auf der Internetseite des Bürgerforums Perspektiven Rottweil fin-

den. Die Teilnahme ist bis zum 15. Februar 2020 möglich. Ergebnisse sollen im Rahmen eines Bürgerforumsgesprächs am 20. März, dem Tag des Glücks, bekannt gegeben und diskutiert werden.

Weitere Informationen: [www.buergerforum-rottweil.de](http://www.buergerforum-rottweil.de)

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.